

Moustiers-Sainte-Marie

Der Ort oberhalb des [Lac de Ste-Croix](#) gehört wie [Gordes](#) im [Vaucluse](#) zu den **Bilderbuchorten der Provence**. Dicht gedrängt schmiegen sich die alten Häuser vor einer steil aufragenden Felskulisse an den Berghang. Oberhalb des Dorfes liegt die Wallfahrtskapelle Notre-Dame-de-Beauvoir. Der [Fremdenverkehrsort](#) ist eines der [schönsten Dörfer Frankreichs](#).

Moustiers ist bereits im 5. Jahrhundert aus einem Kloster heraus entstanden. Etwa im 12. Jh. wurde die Ortschaft befestigt, Mühlen erbaut und die Pfarrkirche sowie die Kapelle Notre-Dame-de-Beauvoir auf der Berghöhe neu errichtet.

Altes Zentrum des Fayence-Kunsthandwerks

Im 17. und 18. Jahrhundert verhalf die [Fayencekunst](#) dem Ort zu seiner wirtschaftlichen Blütezeit und die Bevölkerung wuchs auf 3000 Menschen an. Im 19. Jahrhundert gab es dann kaum mehr Käufer für die Töpferwaren und erst vor rund 100 Jahren wurde das traditionelle Handwerk neu entdeckt. Das in einem alten Gewölbe untergebrachte *Fayence-Museum* informiert über die Keramik- und Glasurherstellung und zeigt besonders schöne Stücke. Auch im Ort selber begegnet einem die Keramik in den zahlreichen Souvenirläden und Fayenceateliers.

Mit dem Geheiss König Louis XIV, Gold- und Silbergeschirr zugunsten der Staatsschatulle einzuschmelzen, war der Bedarf von hochwertigem **Porzellangeschirr** in adligen Kreisen in Europa hoch. Das kam Moustiers recht, nachdem die Kunst der Anfertigung weiss glasierter **Faïence** von einem durchreisenden italienischen Mönch erlernt worden war **und Faïence aus Moustiers sofort zu einem Exportprodukt an die europäischen Höfe** aufstieg.

Moustiers liegt im **Regionalen Naturpark des Verdon** zwischen dem [Plateau-de-Valensole](#), dem [Lac de Sainte-Croix](#) und der [Verdonschlucht](#) bis [Castellane](#) und ist vor allem im Sommer Ziel von Wander- und Wassersportinteressierten.



Plateau de Valensole



Lac de Sainte-Croix



Verdon Schlucht – Grand Canyon du Verdon

Sehenswürdigkeiten in Moustiers Ste. Marie



Église Notre-Dame-de-l'Assomption



Altar in der Kirche ND de-l'Assomption

- Die Pfarrkirche **Église Notre-Dame-de-l'Assomption** stammt aus dem 12. Jh. und ist wie der mächtige Kirchturm im romanischen Stil ausgeführt. Im Jahre 1336/61 wurde eine Erneuerung im gotischen Stil unter Prior Pierre de Pratis begonnen, welche sich dann allerdings auf den Chor beschränkte. Dieser steht nicht ganz in der Achse des übrigen Gebäudes.

Als Altar fand ein reliefgeschmückter Marmorsarkophag aus dem 4. Jh. seine Wiederverwendung.

- Ebenfalls im romanischen Stil im 12. Jh. erbaut wurde die **Chapelle Notre-Dame-de-Beauvoir** (ND de la Roche), der Chor wurde später im gotischen Stil umgebaut, das Holzportal stammt aus der Renaissance. Zu der Kapelle, die über dem Ort weitherum sichtbar ist, führt ein **Treppenweg mit 262 Stufen**. Von der Terrasse vor der Kapelle ergibt sich ein schöner Ausblick über den Ort hinab zum Lac de Sainte-Croix.



Chapelle Notre-Dame de Beauvoir



Eingang in die Kapelle



Treppenweg zur Kapelle mit 262 Stufen



Ausblick bis zum Lac de Ste. Croix

- Zwischen zwei Bergspitzen über der Chapelle-de-Notre-Dame spannt sich eine 135 m lange Kette, an dieser hängt der vergoldete, 150 kg schwere **fünfsackige Stern von Moustiers**:

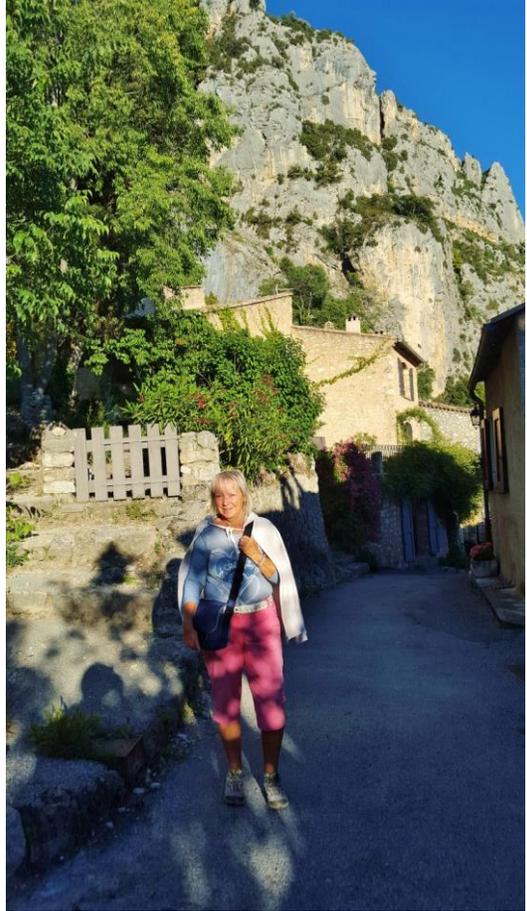
Um die Geschichte dieses Sterns ranken sich [Legenden](#), eine davon besagt, dass der **Stern** vom Kreuzritter Blacas als Dank für seine unversehrte Rückkehr nach Moustiers der Muttergottes gewidmet worden war.

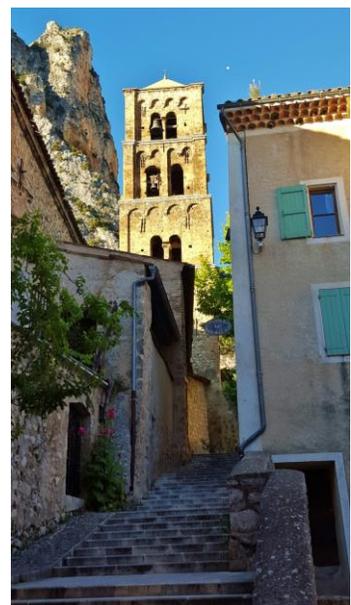


Der goldene **Stern** über Moustiers

Weitere Impressionen







Unser mobiles Zuhause in Moustier Ste. Marie



ENDE

Walter Käppeli, August 2016